

Sehr verehrter Herr Dr. Heller,

erledigt

Mit Ihrem Schreiben vom 20.8.75 bitten Sie mich, die Abonnementskosten für die EINSICHT zu begleichen, da ich mit der Zahlung ^{im} Rückstand läge. In der Beilage schicke ich Ihnen eine Kopie der Postquittung, wonach ich der EINSICHT den Betrag von Fr. 30.-- am 5.7.75 überwiesen habe. Man bat uns ja seinerzeit, mit der Zahlung noch zuzuwarten, aber sobald ich im Besitze der Zahlkarte war, habe ich die Zahlung vorgenommen. - Im übrigen habe ich gleich zu Beginn des Abonnemts (vor ca. 2 Jahren) geschenkweise 100.-- überwiesen. Da ich jedoch hiefür nie eine Bestätigung erhielt, weiss ich bis heute noch nicht, ob der Betrag je in die Hände der EINSICHT gelangte, so dass ich weitere freiwillige Zahlungen unterliess.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich Ihnen ein ewiges Vergelts Gott dafür, dass Sie sich entschlossen haben, die EINSICHT weiterⁿ herauszugeben. Sie ist die einzige mir bekannt^e Zeitschrift, mit deren Linie ich voll und ganz einig

gehe. Wie es mir als Konvertitin in einer Stadt wie Zürich zumute ist, wo keine hl. Messe mehr geleⁿ wird, kein priesterliches Ge^{and} auf den Strassen je zu sehen ist und wo - so viel ich weiss - nur ein einziges katholisches, in unserem Sinne rechtgläubiges Ehepaar wohnt, können Sie sich sicherlich ausdenken. Ihre Zeitschrift bedeutet mir ausserordentlich viel, sie hebt meinen oftmals sinkenden Mut und versichert mir, dass ich von der hl. katholischen Kirche nicht gänzlich im Stich gelassen bin. - Sonntags fahre ich seit über 4 Jahren in ein 75 km entferntes Bergdorf über dem Vierwaldstättersee, um der ewig gültigen tridentinischen Opfermesse beizuwohnen, deretwegen ich ja katholisch geworden bin. - Paul VI., der Zerstörer des hl. Messopfers, halte ich übrigens für den grössten Apostaten und Häretiker aller Zeiten.

Darf ich Sie noch folgendes anfragen: Prof. Dr. Reinhard Lauth (dessen Artikel ich für die besten halte) schrieb kürzlich in der EINSICHT, die

Jean Fouquet um 1420-1480
Pfringsten - Pentecôte - The Pentecost - 1450
Heures d'Etienne Chevallier
Chantilly, Musée Condé

Messe in Ecône würde auch nicht nach tridentinischem Ritus gelesen. Da ich in in Ecône jeweils viele hl. Messen lesen lasse, wäre ich Herrn Prof. Lauth äusserst dankbar um Mitteilung, um welcherlei Abweichungen es sich hier handelt. Dr. Kocher von Solothurn (der Ihnen bekannt ist), wohnt öfters jenen hl. Messen bei und hat mir noch nie von Abweichungen erzählt. Sollten wirklich Abweichungen existieren, so würde ich sofort von Mess-Stipendien absehen.

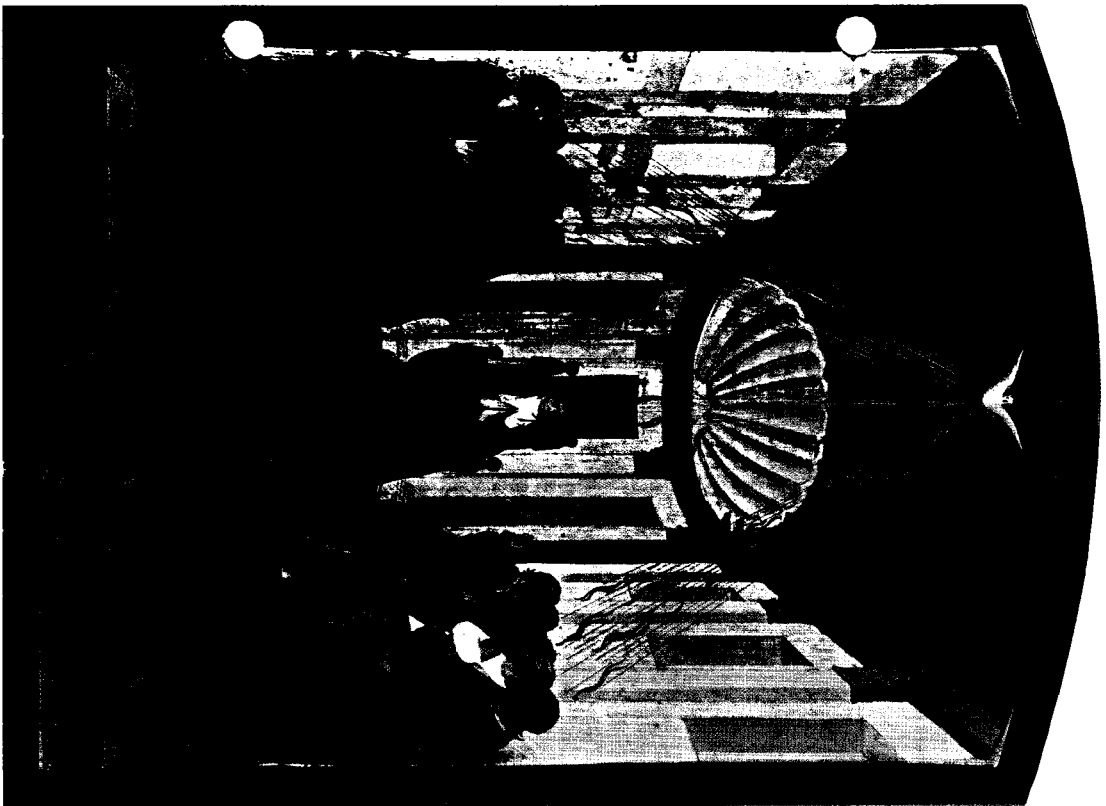
Ich versichere Sie und Ihre Mitarbeiter meiner Gebete und verbleibe

mit katholischen Grüßen

2.9.75

Am Feste des
hl. Königs Stephan

Elisabeth Hertli
Ottenweg 16, 8003 Zürich



Messe in Ecône würde auch nicht nach tridentinischem Ritus gelesen. Da ich in Ecône jeweils viele hl. Messen lesen lasse, wäre ich Herrn Prof. Lauth äusserst dankbar um Mitteilung, um welcherlei Abweichungen es sich hier handelt. Dr. Kocher von Solothurn (der Ihnen bekannt ist), wohnt öfters jenen hl. Messen bei und hat mir noch nie von Abweichungen erzählt. Sollten wirklich Abweichungen existieren, so würde ich sofort von Mess-Stipendien absehen.

Ich versichere Sie und Ihre Mitarbeiter meiner Gebete und verbleibe

mit katholischen Grüßen

2.9.75

Am Feste des
hl. Königs Stephan

Elisabeth Hertli
Ottenweg 16, 8003 Zürich

